



### **Grenzüberschreitendes Spenden in Europa**

#### **Was ist möglich?**

Ob es sich um die Unterstützung eines Geflüchteten-Projekts auf den griechischen Inseln, eine Spende an eine zivilgesellschaftliche Organisation in Ungarn, eine Zuwendung an die Alma Mater in den USA, die regelmäßige Unterstützung des World Food Programmes der Vereinten Nationen oder die Umsetzung globaler CSR-Aktivitäten eines Unternehmens handelt – all dies ist im aktuellen Rechtsrahmen bereits machbar. Auch Spenden für humanitäre Katastrophen- und Nothilfe, beispielsweise zugunsten der Ukraine, sind gängige Praxis. Spenden müssen an Landesgrenzen keinen Halt mehr machen. Denn heute ist Solidarität über alle Grenzen hinweg zur Selbstverständlichkeit geworden, befeuert durch persönliche Erlebnisse, Medienberichte, aktives Fundraising und den Trend zu mehr gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen. Transnationales Spenden ist längst Ausdruck einer Weltgesellschaft, die in den letzten Jahrzehnten entstanden ist und auch nicht mehr verschwinden wird.

#### **Der deutsche Rechtsrahmen und die Folgen**

Die deutsche Steuerpraxis sieht leider immer noch anders aus. Trotz mehrerer Urteile des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) bleibt selbst das Spenden aus Deutschland in ein anderes EU-Mitgliedsland schwierig, wenn man die Zuwendung steuerlich geltend machen will. Klagen vor deutschen Gerichten wurden regelmäßig abgewiesen. Über die EU hinaus, selbst nach Großbritannien, nach Kanada oder in die USA, ist das grenzüberschreitende Spenden so gut wie unmöglich.

Die Logik dahinter ist eine zweifache: Erstens, die steuerliche Absetzbarkeit ist mit einem Steuerausfall verbunden, der den Finanzbehörden nur dann gerechtfertigt erscheint, wenn die Spende den deutschen Steuerzahlenden zugutekommt (Inlandsbezug). Dass dieser Standpunkt kaum mit der internationalen Verflechtung Deutschlands und dem Grundsatz von Deutschlands Verantwortung in der Welt in Einklang zu bringen ist, liegt auf der Hand. Zweitens, die Finanzbehörden sehen keine Möglichkeit, die Gleichartigkeit einer ausländischen zivilgesellschaftlichen Organisation mit deutschen als steuerbegünstigt anerkannten Körperschaften und die ordnungsgemäße Verwendung der Spenden für

gemeinnützige Zwecke zu kontrollieren. Dieses Argument ist zunächst richtig, erscheint aber bei näherem Hinsehen als realitätsfern.

Für viele Spender\*innen ist diese Situation außerordentlich misslich. Kleinere deutsche Organisationen scheuen davor zurück, Fördermittel ins Ausland zu vergeben. Besonders schmerzhaft ist: Da die Situation in vielen anderen Ländern nicht anders ist, können auch deutsche Organisationen, nicht zuletzt Universitäten und große Kultureinrichtungen, nur schwer Spenden im Ausland akquirieren, obwohl es, beispielsweise in den USA, durchaus Menschen gibt, die namhafte Beträge nach Deutschland spenden würden. Die bürokratische Kleinlichkeit der Finanzbehörden wirkt also in alle Richtungen.

### **Die Antwort der Zivilgesellschaft**

Ein Netzwerk von zivilgesellschaftlichen Organisationen, das Transnational Giving Europe Network (TGE), hat es sich seit über 20 Jahren zur Aufgabe gemacht, grenzüberschreitendes Spenden zu ermöglichen und zu erleichtern. Vertraulich, eingespielt und im Rahmen des geltenden Rechts. So sind Spenden, inklusive der Nutzung steuerlicher Vorteile, über Ländergrenzen hinweg möglich und unkompliziert.

Wie so oft, weil der Rechtsrahmen der Wirklichkeit, den Wünschen und Bedarfen hinterherhinkt, ist die europäische Zivilgesellschaft mit der Gründung des TGE vorausgeeilt. Trotz des politischen Willens und der Rechtsprechung des EuGH wird es sicher noch eine Weile dauern, bis zumindest in der EU das Spenden über die Grenzen problemlos möglich sein wird – vom weltweiten Spenden ganz zu schweigen.

### **Wie funktioniert es?**

Als deutsche Partnerin nimmt die Maecenata Stiftung zweckgebundene Spenden entgegen und stellt den Spender\*innen eine Spendenquittung, im Amtsdeutsch Zuwendungsbescheinigung genannt, aus. Sie vergibt den Gegenwert abzüglich eines kleinen freien Spendenanteils, der bei der Stiftung zur Deckung der Kosten verbleibt, als Fördermittel an die von den Spender\*innen bezeichneten Empfängerorganisationen weltweit. Dafür müssen diese vorher bei der Maecenata Stiftung akkreditiert werden, um sicherzustellen, dass ihre Tätigkeit den deutschen Maßstäben für Gemeinnützigkeit entspricht. In Ländern mit TGE-Partnern unterstützt die Partnerorganisation bei der Akkreditierung. Übrigens hilft die Stiftung auch Stiftungen und anderen ZGO bei ihren Förderprogrammen im Ausland. Für diese ist die Erfahrung der Maecenata Stiftung mit der Abwicklung von Interesse. Der steuerliche Aspekt spielt hier keine Rolle.

## **Europäische Zivilgesellschaft und Transnational Giving Europe**

Wer sich mit transnationalem Spenden beschäftigt, muss sich zunehmend auch mit den immer komplexeren weltweiten, europäischen und nationalen Regeln zur Verhinderung von Steuerhinterziehung, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung auseinandersetzen. Die Maecenata Stiftung fordert auch die Rechenschaftslegung ein, die die deutschen Finanzbehörden verlangen. Das gleiche Verfahren gilt umgekehrt, wenn deutsche Universitäten, Kultureinrichtungen und andere Organisationen Spender\*innen im Ausland ansprechen wollen. Leider geschieht dies noch viel zu selten. Es fließen 67-mal mehr Spenden ins Ausland als aus dem Ausland nach Deutschland. Diese Spenden gehen an das World Food Programme der Vereinten Nationen (WFP), an amerikanische und britische Universitäten, an eine Bürgerstiftung in der Ukraine und an rund 300 weitere Empfängerorganisationen weltweit.

Über das Programm Transnational Giving ist die Maecenata Stiftung nicht nur ständig mit den Entwicklungen im deutschen Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht befasst – was der Arbeit der Stiftung im politischen Raum zugutekommt –, sondern hat auch Einblick in Problemstellungen und Entwicklungen. Mit einem Spendenvolumen von über 20 Millionen Euro pro Jahr (im Durchschnitt der letzten drei Jahre) ist die Maecenata Stiftung eine der großen Partnerorganisationen im TGE-Netzwerk. Gemeinsam mit Partnerinnen wie der Fondation de France, der Charities Aid Foundation und der Fondation Roi Baudouin arbeitet sie auf europäischer Ebene an der Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Zivilgesellschaft in Europa.

### **Die Maecenata Stiftung**

Die Maecenata Stiftung ist ein unabhängiger Think Tank zum Themenfeld Zivilgesellschaft, Bürgerengagement, Philanthropie und Stiftungswesen. Sie versteht sich als Wächterin und Stimme der Zivilgesellschaft und tritt für deren transnationale Stärkung und für eine offene Gesellschaft in Europa und darüber hinaus ein. Die Stiftung beteiligt sich nicht am Fundraising für potenzielle Empfänger, kann aber in Ausnahmefällen helfen, geeignete Empfängerorganisationen zu identifizieren. Die größte einzelne Spende, die auf diese Weise abgewickelt wurde, betrug rund 24 Millionen Euro; für das WFP gehen über eine Spendenplattform laufend auch Kleinstspenden ein.

Nähere Informationen finden Sie unter <https://www.maecenata.eu/ueber-uns/transnational-giving/>.

**Autor:** *Ansgar Gessner* ist geschäftsführender Vorstand der Maecenata Stiftung. Zuvor arbeitete er an der transatlantischen Stiftung German Marshall Fund of the United States, wo er seit 2015 zunächst als Programmleiter und zuletzt als Deputy Managing Director External Relations tätig war. Davor war er in Leitungspositionen bei der Alfred Herrhausen Gesellschaft der Deutschen Bank, der Kommunikations- und Designagentur Triad Berlin sowie der Freien Universität Berlin tätig. Er studierte Nordamerikastudien, Neuere Geschichte und Teilgebiete des Rechts an der Freien Universität Berlin und der University of Washington in Seattle.

**Kontakt:** [ag@maecenata.eu](mailto:ag@maecenata.eu)

**Web:** <https://www.maecenata.eu/>

#### **Redaktion**

**BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Europa**

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel.: +49 30 62980-114

[europa@b-b-e.de](mailto:europa@b-b-e.de)

[www.b-b-e.de](http://www.b-b-e.de)